



Mehr als (nur) eine Forstpflanze

Seit über 25 Jahren produziert Lieco, ein Unternehmen der Stiftung Fürst Liechtenstein, Forst-Containerpflanzen für die Forstwirtschaft. Der Forschung und Entwicklung kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Sämtliche Komponenten werden laufend kundenspezifisch optimiert. Lieco bietet dem Waldbesitzer damit ein einzigartiges System vom Samenkorn bis zur fertigen Aufforstung. Die Produktionsstandorte für 15 Mio. Pflanzen befinden sich im steirischen Kalwang sowie in St. Martin im Innkreis.

DI Christoph Hartleitner, Lieco

In den Anfangsjahren wurden bei Lieco, wie auch in Skandinavien, ein- bis eineinhalb-jährige Forst-Containerpflanzen produziert. Für mitteleuropäische Verhältnisse war das nicht zielführend. Die Bäume und der Wurzelballen waren meist zu klein und äußere Einflüsse wie Konkurrenzvegetation, Schadinsekten, Trockenheit, Bodenbeschaffenheit sowie Wildverbiss setzten den Pflanzen zu und führten vergleichsweise zu keinen signifikant höheren Anwuchsraten. Es wurde daher



Ergonomisch und stabil gestaltete Handtrage für Containerpflanzen



Verschiedene Containertypen für unterschiedliche Wurzelbedürfnisse der Forstpflanzen

© Lieco

ein eigenes Lieco-Container-System entwickelt, das eine Produktion von mehrjährigen und somit stabileren Forst-Containerpflanzen ermöglicht. Das Wurzelwerk ist durch den Hartplastikcontainer bis zum Aufforstungs-ort vor äußeren Einflüssen geschützt. Eine vitale und gut geschützte Wurzel sichert besonders erfolgreiche Anwuchsraten. Die Wurzeln müssen nie beschnitten und damit nicht mechanisch verletzt werden. Bei der Produktion wird der Fokus auf die baumartenspezifischen Bedürfnisse der Wurzel gelegt und auf einen optimalen Ernährungszustand während des gesamten Produktionszeitraumes geachtet. Die einzelnen Baumarten haben verschiedene Wurzelsysteme. Zukünftige Wälder sollen stabil und bestmöglich in der Erde verankert sein. Folglich muss auch bei der Produktion darauf Rücksicht genommen werden. Durch ständige Weiterentwicklung des Lieco-Container-Systems wird den Wurzelbedürfnissen Rechnung getragen.

„Derzeit sind sechs verschiedene Containertypen in Verwendung. Der Einsatz erfolgt baumartenspezifisch nach den Wurzelbedürfnissen. Ebenso ist die Produktionszeit exakt darauf abgestimmt“, informiert FD DI Dr. Kurt **Ramskogler**. „Diese Details verhindern beispielhaft Verkrümmungen oder Deformationen und Drehwuchs der Wurzeln. Nach der Pflanzung setzen die Wurzeln sofort ihr Wachstum fort und verankern sich im Boden“, erklärt er weiter.

ANGEPASSTES CONTAINER-SYSTEM

Seit 1990 besteht der „L 15 schwarz“. Der Fichten-Profi mit Wurzelführungsleiste zur guten Wurzelentwicklung sorgt für ein ausgewogenes Tiefen-/Durchmesser-Verhältnis. An diesem Original tüftelte Lieco zur Verbesserung für weitere Baumarten.



Der Versetzstock ist ein rücken- und gelenkschonendes Werkzeug zur Pflanzplatzvorbereitung (Abziehen von Rohhumus) sowie zum Ausstechen des passenden Pflanzloches.



Den blauen Versetzstock entwickelte Lieco für Laubholz- und Tannen-Ballenpflanzen – das Handwerkzeug erschließt tiefere Bodenhorizonte für die größere Wurzelmasse.

2007 wurde der „L 15 rot“ ursprünglich für die Kiefer entwickelt. Seit 2009 ist er weiters bei Douglasie und Lärche im Einsatz. Er liefert sehr gute Ergebnisse bei der Pflanzen- und Wurzelentwicklung. Wie bei dem schwarzen Container als auch bei der roten Variante trägt zur schnellen und rationellen Versetzung die Tiefe 10 cm. Der angebotene Lieco-Versetzstock passt zur Containerform.

Vor zwei Jahren entstand der „L 15 blau“ – Laubholz- und Tannen-Profi. Zur Erschließung tieferer Bodenhorizonte und für die größere Wurzelmasse beträgt die Containertiefe 15 cm. Für dieses System wurde auch eigens ein Versetzstock entwickelt.

TRANSPORT- UND VERSETZSYSTEM

Der Lieco-Systemgedanke wird durch die ergonomisch gestalteten Versetzgeräte beziehungsweise Rücken- und Handtragen komplettiert. Die Versetzung ist einfach zu erlernen. Der Anwender minimiert durch das Zubehör Fehler bei der Pflanzung. Die Versetzstöcke Hohlspalten sind genau auf die Größe der Pflanzen-Wurzelballen abgestimmt und gewährleisten optimalen Bodenschluss der Wurzeln nach der Versetzung. Der Aufforstungszeitraum kann aufgrund des vitalen Wurzelsystems entschei-

dend verlängert werden. Der Transport zum Kunden erfolgt nicht in Frischhaltesäcken oder Schachteln, sondern stehend im Container. Dadurch wird der Wurzelschutz nie unterbrochen. In der Entwicklungsphase befindet sich derzeit ein mechanisch unterstütztes Transportsystem, das den Pflanzentransport in den Steillagen bedeutend erleichtert.

WICHTIGE HERKUNFTSGARANTIE

In Anbetracht der Klimaszenarios werden Trockenperioden im Frühjahr tendenziell länger und dementsprechend die Herausforderungen für eine erfolgreiche Aufforstung noch größer. Neben einer qualitativ hochwertigen Forstpflanze wird der geeigneten Herkunft eine entscheidende Rolle zukommen. Der Vorzeigebetrieb hat derzeit rund 200 verschiedene Fichtenherkünfte in Produktion. Damit wird gewährleistet, dass Waldbesitzern im In- und Ausland für ihre individuellen Ansprüche das bestmögliche genetische Material zur Aufforstung bereitgestellt wird. Zur Nachverfolgung des Ursprungsmaterials der Lieco-Forst-Containerpflanzen werden Referenzproben abgelegt. Dabei wird bei jedem Saatguteinkauf beziehungsweise bei jeder Einsaat eine Rückstellprobe von Samenkörnern aufbewahrt und etikettiert. Mit einer genetischen Analyse der Forstpflanzen und der Samenkörner kann auf Kundenwunsch die Genetik überprüft und die Richtigkeit des gelieferten Pflanzenmaterials verifiziert werden.

IMMER EINEN SCHRITT VORAUSS

Heuer im April wird der neue Produktionsstandort in St. Martin in Oberösterreich in Vollbetrieb gehen. St. Martin im Innkreis liegt nahe der deutschen Staatsgrenze und hält die Transportwege in die Nachbarländer kurz. Derzeit stehen Produktionshalle und Bürogebäude kurz vor der Fertigstellung, sodass die Einsaat von Forst-Containerpflanzen heuer im Frühjahr starten kann. Das erste Gewächshaus wurde Ende Juli 2010 vollendet. Mit einem Ausmaß von 120 mal 25 m bietet es Platz für rund 1,7 Millionen Keimlinge.

Die Nachfrage nach Lieco-Forst-Containerpflanzen im benachbarten Deutschland sowie in Österreich ist im Steigen. Seit 2010 gibt es ein eigenes Unternehmen in Deutschland.

„Das ist der erste Expansionschritt neben dem laufenden auftragsbezogenen Export. Es wird aber auch an der Expansionsstrategie in anderen europäischen Ländern gearbeitet, denn die Nachfrage nimmt kontinuierlich zu“, sagt Ramskogler. Weitere Absatzländer sind derzeit die Schweiz, Slowakei, Tschechien, Kroatien und Ungarn. Lieco ist auch Partner bei zahlreichen Forschungsprojekten, um Entwicklungen in der Forstwirtschaft abschätzen und mitgestalten zu können.

Heute ist das Unternehmen in Mitteleuropa der größte und einzige Produzent, der ausschließlich Forst-Containerpflanzen in den eigenen Produktionsstätten von der Einsaat bis zur mehrjährigen Forstpflanze herstellt. ■



Lieco hat derzeit rund 70 verschiedene Lärchenherkünfte in Produktion – damit wird für die Waldbesitzer im In- und Ausland für die individuellen Ansprüche das bestmögliche genetische Material zur Aufforstung bereitgestellt.

© Lieco